

GIMP 2.8

Michael Gradias

► Einstieg und Praxis



- 11 leichte Lektionen zum kostenlosen Programm
- Schritt für Schritt von der Installation zu brillanten Bildern
- Rundum-Beratung und Profitipps zu allen Funktionen

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Die Informationen in diesem Produkt werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien. Die gewerbliche Nutzung der in diesem Produkt gezeigten Modelle und Arbeiten ist nicht zulässig.

Es konnten nicht alle Rechteinhaber von Abbildungen ermittelt werden. Sollte dem Verlag gegenüber der Nachweis der Rechtsinhaberschaft geführt werden, wird das branchenübliche Honorar nachträglich gezahlt.

Fast alle Hardware- und Softwarebezeichnungen und weitere Stichworte und sonstige Angaben, die in diesem Buch verwendet werden, sind als eingetragene Marken geschützt. Da es nicht möglich ist, in allen Fällen zeitnah zu ermitteln, ob ein Markenschutz besteht, wird das ®Symbol in diesem Buch nicht verwendet.

10 9 8 7 6 5 4 3 2 1

15 14 13

ISBN 978-3-8272-4778-0 (Print); 978-3-86325-507-7 (PDF); 978-3-86325-108-6 (ePUB)

© 2013 by Markt+Technik Verlag,
ein Imprint der Pearson Deutschland GmbH
Martin-Kollar-Str. 10-12, D-81829 München
Alle Rechte vorbehalten
Lektorat: Birgit Ellissen, bellissen@pearson.de
Korrektorat: Sandra Gottmann
Herstellung: Monika Weiher, mweiher@pearson.de
Satz: Michael Gradias, Wolfenbüttel (www.gradias.de)
Covergestaltung: JARZINA kommunikations-design, Holzkirchen
Druck und Verarbeitung: Drukarnia Dimograf, Bielsko-Biala
Printed in Poland

Kapitel 3

Arbeitserleichterungen und Voreinstellungen

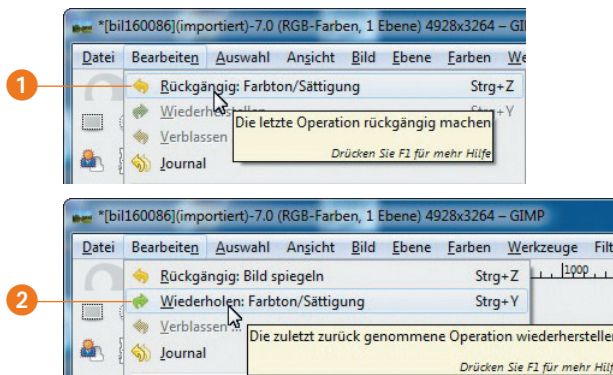
Falls einmal etwas schiefgehen sollte, ist das kein Problem: Gimp bietet unterschiedliche Hilfestellungen an. Außerdem gibt es einige Tools, mit denen Sie Gimp erweitern können – zum Beispiel, um RAW-Dateien laden zu können. Sie lernen diese Tools in diesem Kapitel kennen. Zudem beschreibe ich im Folgenden, wie Sie die Voreinstellungen anpassen, um Ihre Arbeit zu erleichtern.

Arbeitsschritte zurücknehmen	52
Voreinstellungen anpassen	54
Tastenkombinationen zuweisen	57
UFRaw installieren	59
Skript-Fu installieren	64
FX-Foundry installieren	67
Zusätzliche Pinsel installieren	69

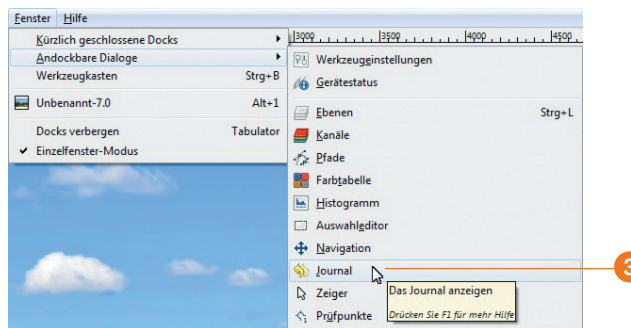
Arbeitsschritte zurücknehmen

Niemand arbeitet fehlerfrei – das ist völlig normal. Das macht aber nichts. Natürlich stellt Gimp Möglichkeiten zur Verfügung, um Fehler zu korrigieren. So können Sie beispielsweise Arbeitsschritte zurücknehmen, wenn Sie sich vertan haben.

1 Nutzen Sie die Menüfunktion *Bearbeiten/Rückgängig*, um den letzten Arbeitsschritt zurückzunehmen **1**. Klicken Sie auf den Menüeintrag darunter **2**, um einen zuvor zurückgenommenen Arbeitsschritt wiederherzustellen. Es lohnt sich, die Tastenkombination für diese beiden Funktionen einzuprägen: **Strg+Z** beziehungsweise **Strg+Y**.



2 Rufen Sie aus dem Untermenü *Fenster/Andockbare Dialoge* die Option *Journal* auf **3**.

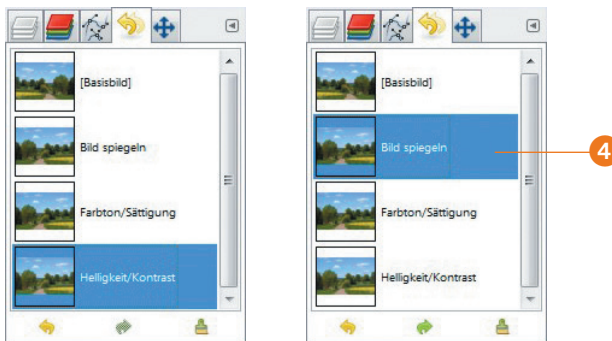


In dem Dialog, der damit geöffnet wird, listet Gimp alle Arbeitsschritte auf, die Sie seit dem Öffnen des Dokuments vorgenommen haben. Um zu einem vorherigen

Tipp

Mit der *Rückgängig*-Funktion im *Bearbeiten*-Menü lassen sich auch mehrere Arbeitsschritte zurücknehmen. Rufen Sie dazu die Funktion einfach mehrmals nacheinander auf.

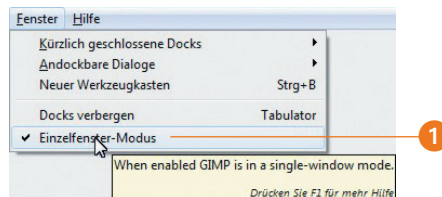
Arbeitsstadium zurückzukehren, klicken Sie einfach auf den betreffenden Eintrag in der Liste **4**. Wenn Sie nun an diesem neuen (alten) Stadium weiterarbeiten, »verfallen« übrigens die danach folgenden Stadien.



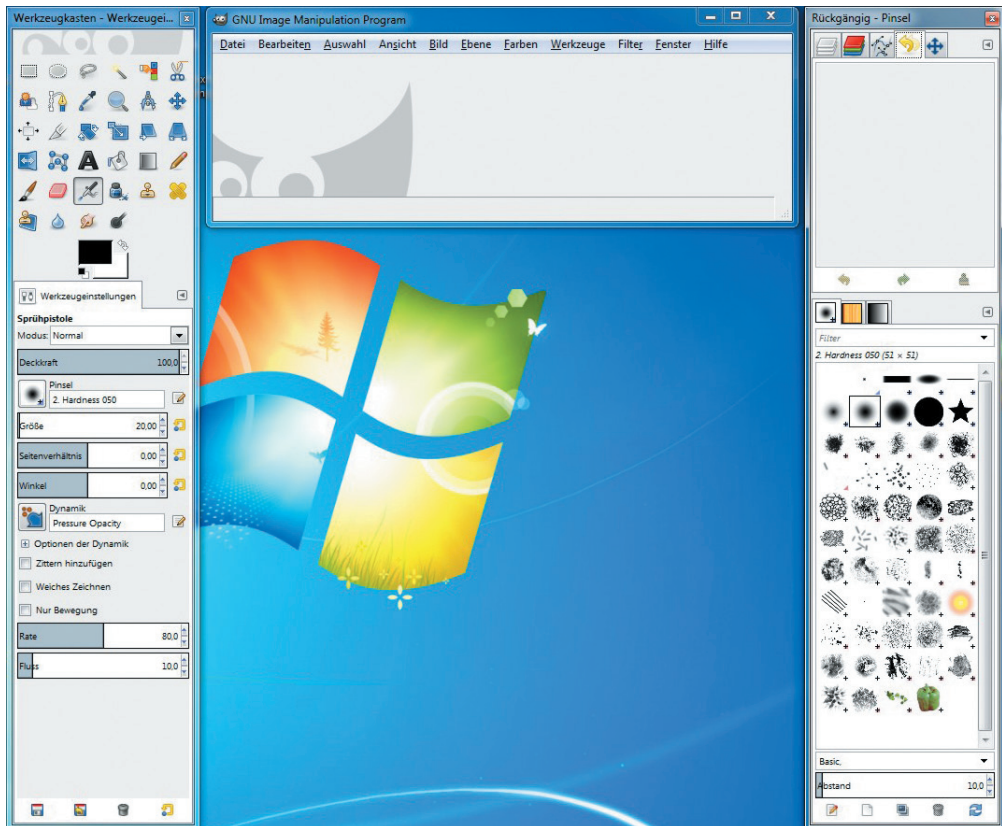
Wenn Sie alle Arbeitsschritte zurücknehmen wollen, die Sie seit der letzten Speicherung des Dokuments vorgenommen haben, rufen Sie die Menüfunktion *Datei/Wiederherstellen* auf.

Den Einzelfenster-Modus verlassen

Wenn Sie bereits mit einer Vorgängerversion von Gimp 2.8 gearbeitet haben, haben Sie sich vielleicht daran gewöhnt, dass drei Fenster bereitgestellt wurden – was für Windows-Programme eher unüblich ist. Sie können den *Einzelfenster*-Modus über das *Fenster*-Menü deaktivieren **1**.



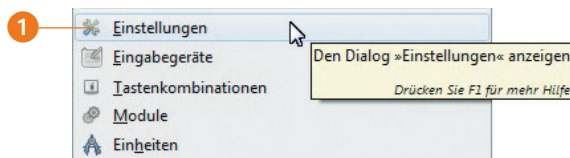
Anschließend sehen Sie die alte Aufteilung der Gimp-Fenster.



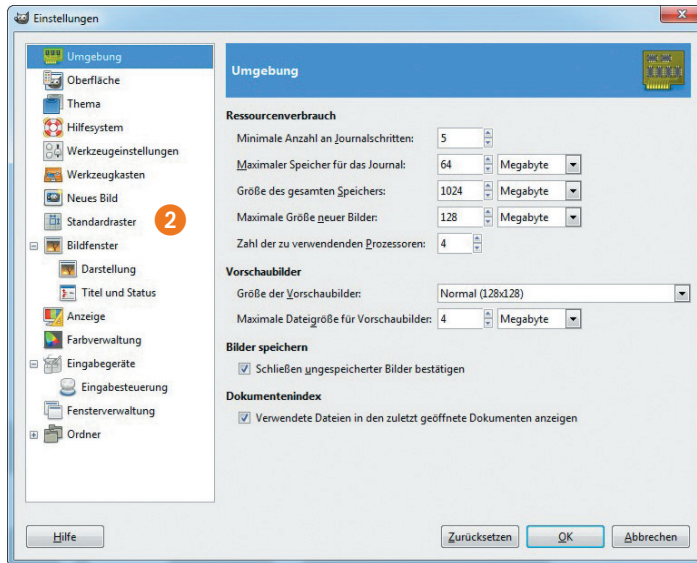
Voreinstellungen anpassen

Es ist durchaus empfehlenswert, einmal einen Blick in die Voreinstellungen zu werfen. So können Sie sich die Arbeit mit Gimp ein wenig erleichtern.

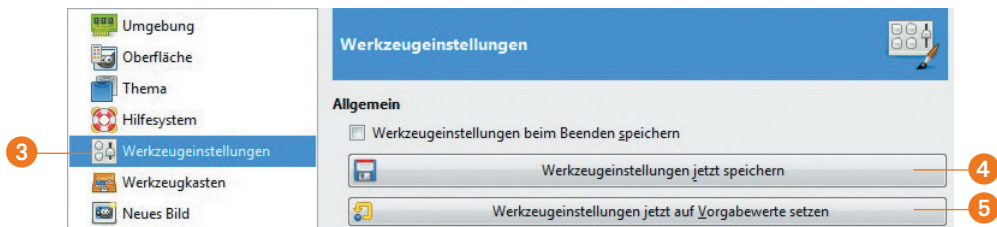
- 1 Rufen Sie die Voreinstellungen mit der Menüfunktion *Bearbeiten/Einstellungen* auf.



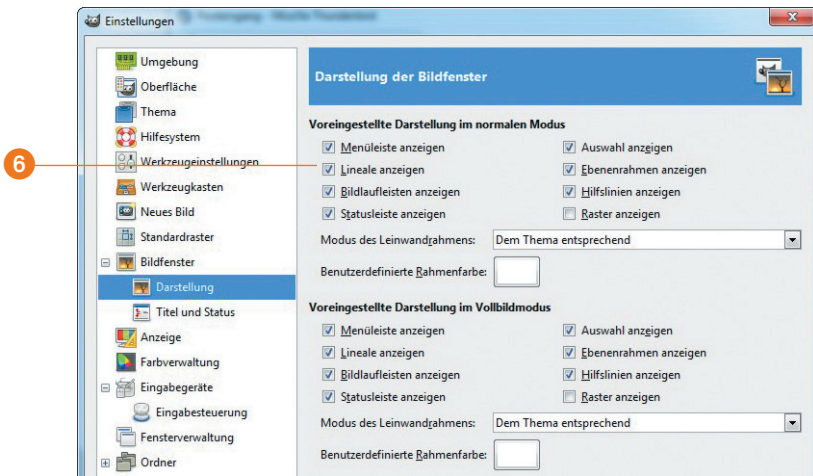
2 Wählen Sie die gewünschte Rubrik über das Listenfeld links aus 2. Die Voreinstellungen sind thematisch gegliedert.



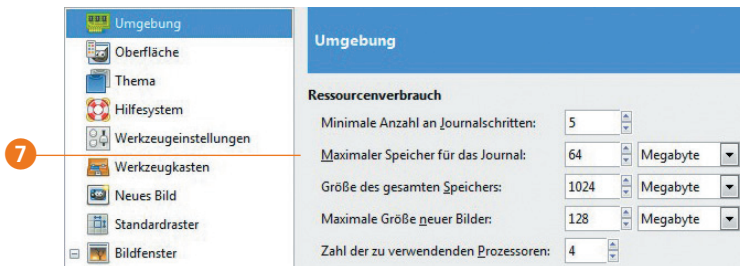
In der Rubrik *Werkzeugeinstellungen* 3 haben Sie beispielsweise die Möglichkeit, die aktuellen Werkzeugeinstellungen zu speichern 4 oder auf die Ausgangswerte zurückzusetzen 5. Das ist nützlich, wenn Sie bei den Werkzeugeinstellungen »zu viel des Guten« verändert haben und schnell wieder alles beim Alten haben wollen.



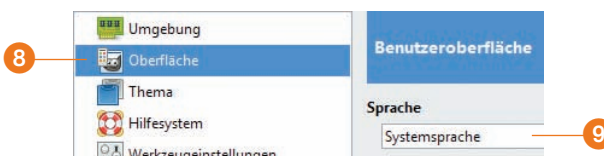
Die Rubrik *Bildfenster/Darstellung* können Sie nutzen, um festzulegen, was im normalen Ansichtsmodus beziehungsweise in der Vollbildansicht angezeigt werden soll und was nicht. So könnten Sie zum Beispiel die Lineale ausblenden 6, wenn Sie diese nicht benötigen.



Wichtig ist die Option *Maximaler Speicher für das Journal* 7 in der *Umgebung*-Rubrik. Damit legen Sie fest, wie viele Arbeitsschritte sich Gimp »merkt«. Je höher der Wert ist, umso mehr Arbeitsschritte können Sie zurücknehmen. Der voreingestellte Wert ist relativ gering. Erhöhen Sie den Wert deutlich, wenn Sie häufiger viele Arbeitsschritte zurücknehmen.



Standardmäßig verwendet Gimp die Systemsprache. Falls Sie die Sprache ändern wollen, wechseln Sie zur *Oberfläche*-Rubrik 8. Wenn Sie die Liste aufklappen 9, finden Sie eine große Anzahl an verschiedenen Sprachen vor.



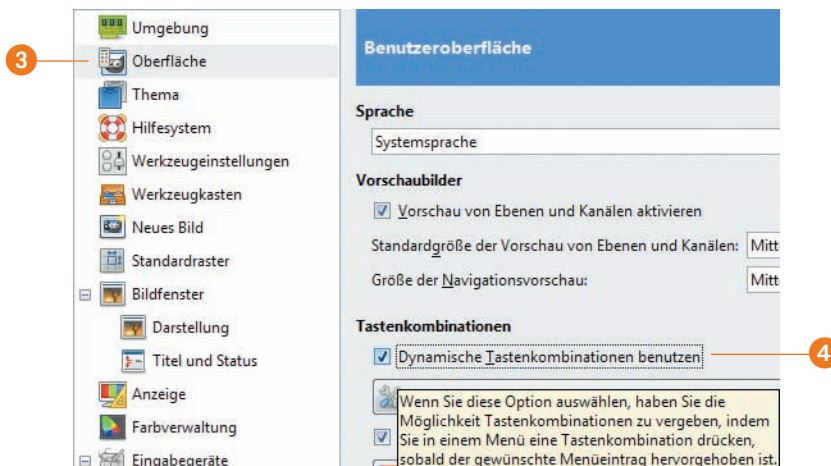
Tastenkürzel sind nützlich – daher lohnt es sich, sie zu erlernen. Der Aufruf einer Funktion mithilfe eines Tastenkürzels ist viel schneller, als wenn Sie den Umweg über das Menü gehen.

Tastenkombinationen zuweisen

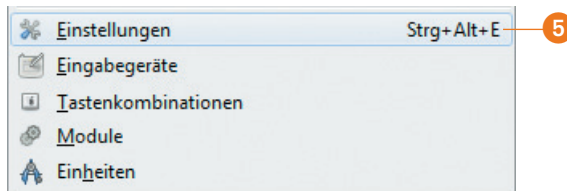
Gimp bietet viele Möglichkeiten zur Personalisierung an. So können Sie beispielsweise auf unterschiedliche Art und Weise die Tastenkürzel Ihren Bedürfnissen anpassen. Es lassen sich zwar standardmäßig diverse Funktionen per Tastenkürzel aufrufen, aber nicht alle ². Die verfügbaren Tastenkürzel sehen Sie am Ende der Funktionseinträge ¹.



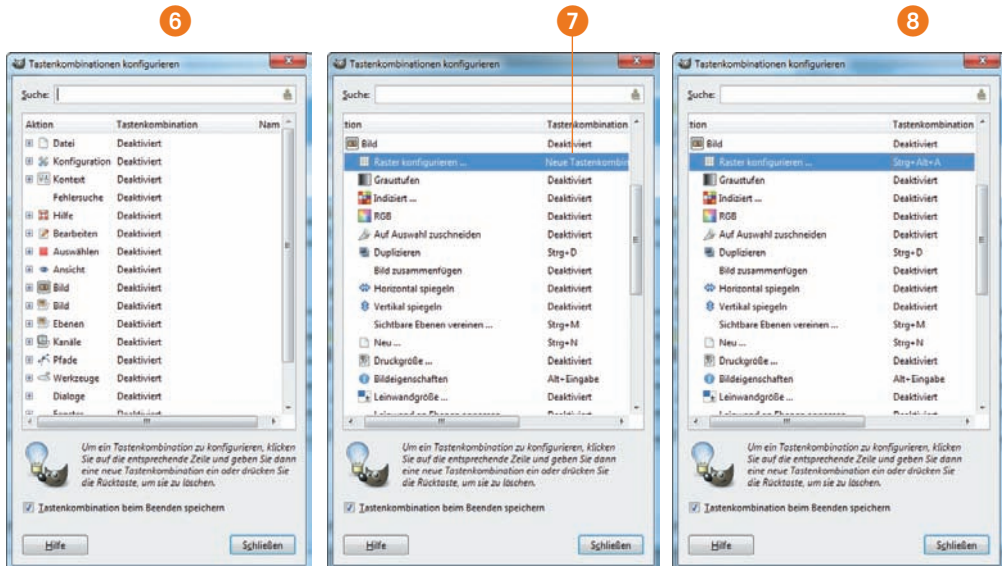
1 Aktivieren Sie in der *Oberfläche*-Rubrik ³ der Einstellungen die Option *Dynamische Tastenkombinationen benutzen* ⁴.



2 Klicken Sie im Menü auf die Funktion, der Sie ein Tastenkürzel zuweisen wollen, und bewegen Sie den Mauszeiger einen Moment nicht. Geben Sie mit der Tastatur die gewünschte Tastenkombination ein, die dann auch gleich hinter dem betreffenden Eintrag erscheint **5**.



»Viele Wege führen nach Rom« – alternativ zur gerade vorgestellten Vorgehensweise können Sie auch in der *Oberfläche*-Rubrik der Einstellungen die Schaltfläche *Tastenkombinationen konfigurieren* aufrufen **6**. Klicken Sie bei der zu ändernden Funktion auf den Eintrag *Deaktiviert* **7**. Sie können nun die gewünschte neue Tastenkombination eingeben, die dann gleich angezeigt wird **8**.



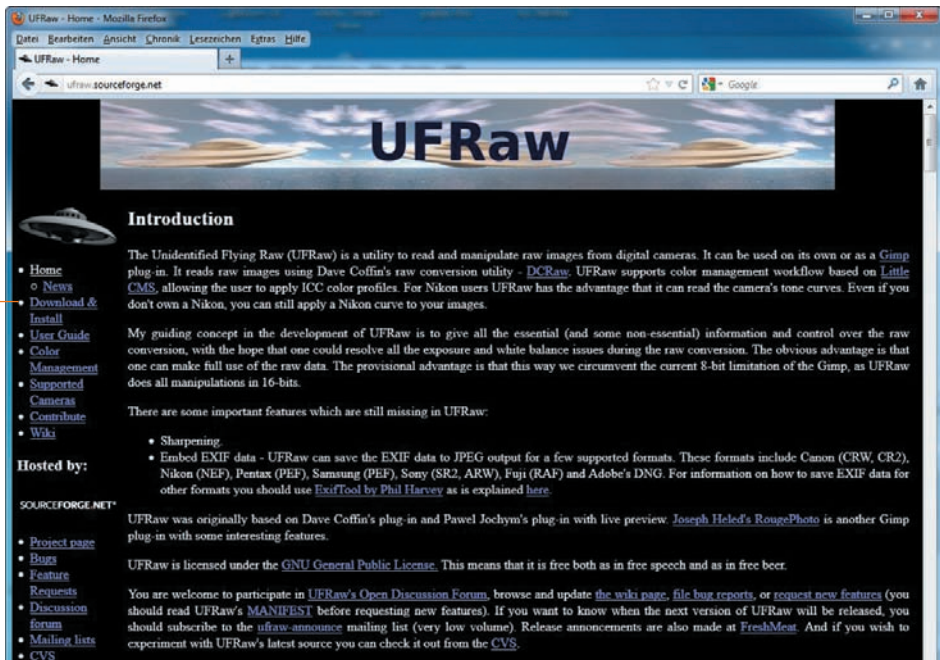
Falls Sie übrigens eine Tastenkombination angeben, die bereits für eine andere Funktion verwendet wird, erhalten Sie einen entsprechenden Hinweis mit der Option, ob sie überschrieben werden soll.

UFRaw installieren

Von Hause aus können Sie mit Gimp keine RAW-Bilder öffnen. Wenn Sie gerne in diesem beliebten »Rohdaten«-Format fotografieren, können Sie sich aber aus dem Internet ein kostenloses Plug-in herunterladen.

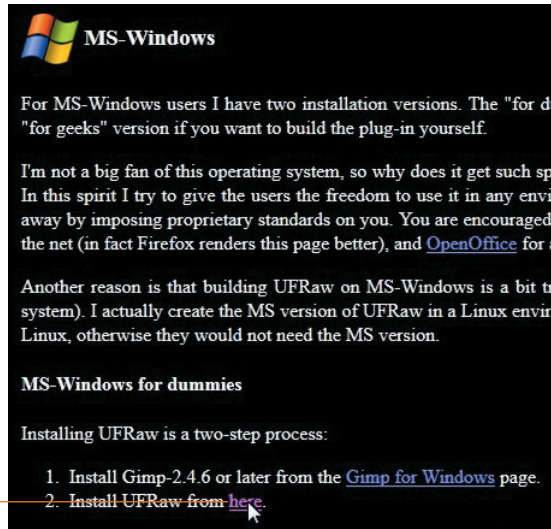
Das kleine Programm kann entweder mit Gimp zusammenarbeiten oder als Stand-alone-Variante genutzt werden. Das Tool heißt UFRaw. Da dieses Tool sehr leistungsfähig ist, ist es uneingeschränkt zu empfehlen.

1 Laden Sie die Webseite <http://ufraw.sourceforge.net> und rufen Sie dort im linken Bereich den Link *Download & Install* auf **1**.

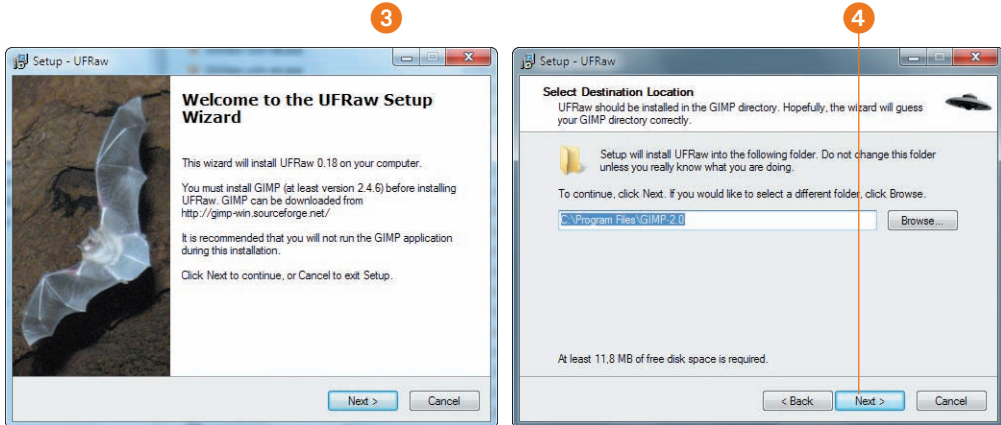


RAW-Dateien werden bei der digitalen Fotografie verwendet, um die Kamera-Rohdaten zu erhalten. Die Einstellungen – wie beispielsweise der Weißabgleich oder auch Belichtungskorrekturen – werden dann nachträglich im Bildbearbeitungsprogramm vorgenommen. Diese Aufgabenstellung können Sie mit dem Tool **UFRaw** erledigen.

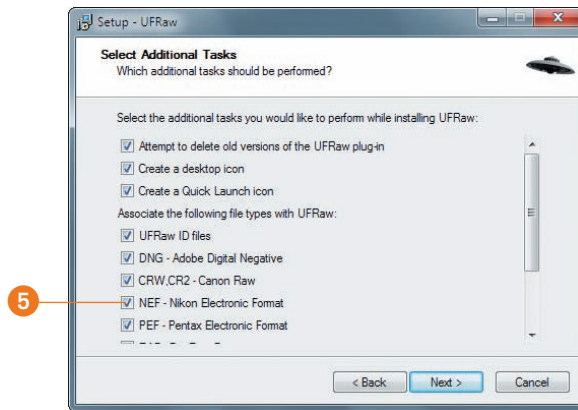
2 Suchen Sie dann auf der neuen Seite den *MS-Windows*-Abschnitt und laden Sie die Programmdatei **2** herunter.



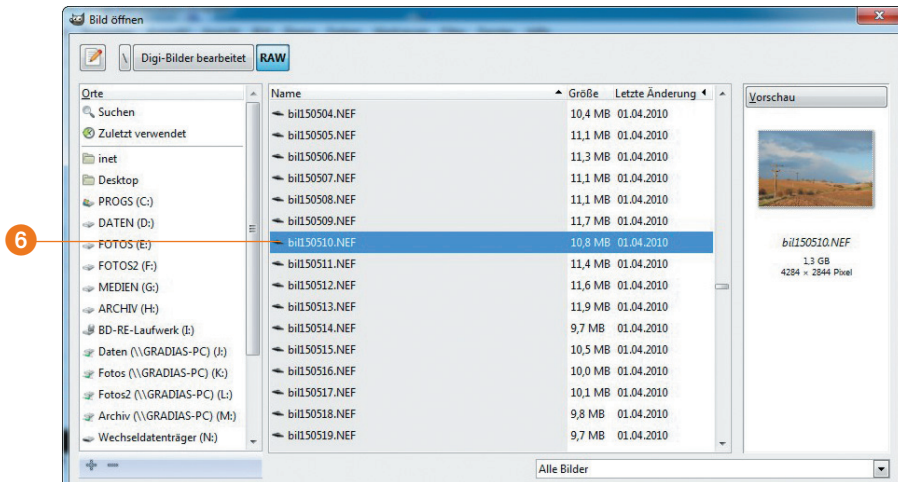
3 Starten Sie das Setup-Programm. Ein Assistent **3** begleitet Sie durch die jeweils notwendigen Arbeitsschritte. Mit der *Next*-Schaltfläche **4** gelangen Sie dann zum nächsten Schritt.



4 Legen Sie im letzten Schritt **5** fest, mit welchen Dateitypen das Plug-in verknüpft werden soll. Wenn Sie dann im Windows-Explorer eine RAW-Datei doppelt anklicken, wird automatisch das Plug-in gestartet und die Datei damit geöffnet.

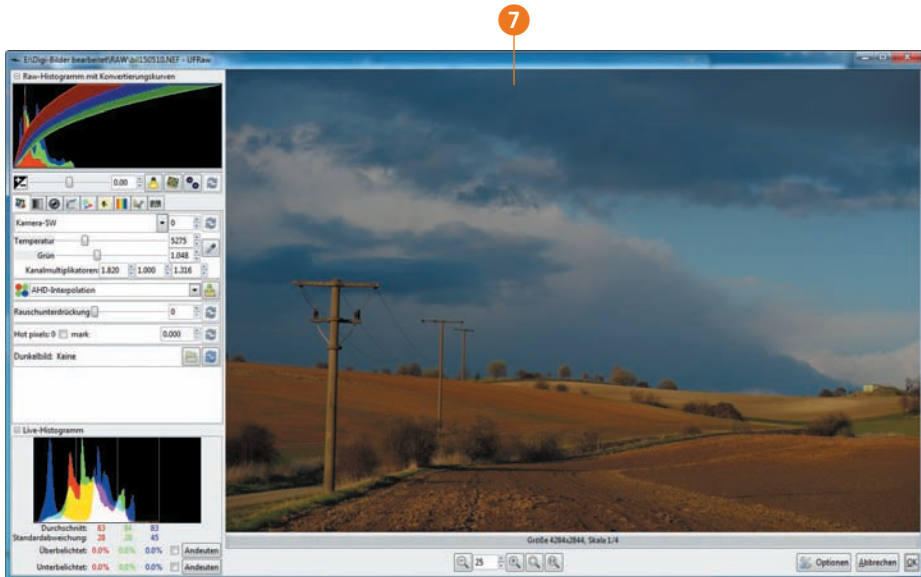


Aus Gimp heraus wird das Tool ganz einfach mit der Option *Datei/Öffnen* aufgerufen, wenn Sie ein RAW-Bild öffnen, wie im Beispiel eine NEF-Datei 6 – so nennt Nikon seine RAW-Dateien.

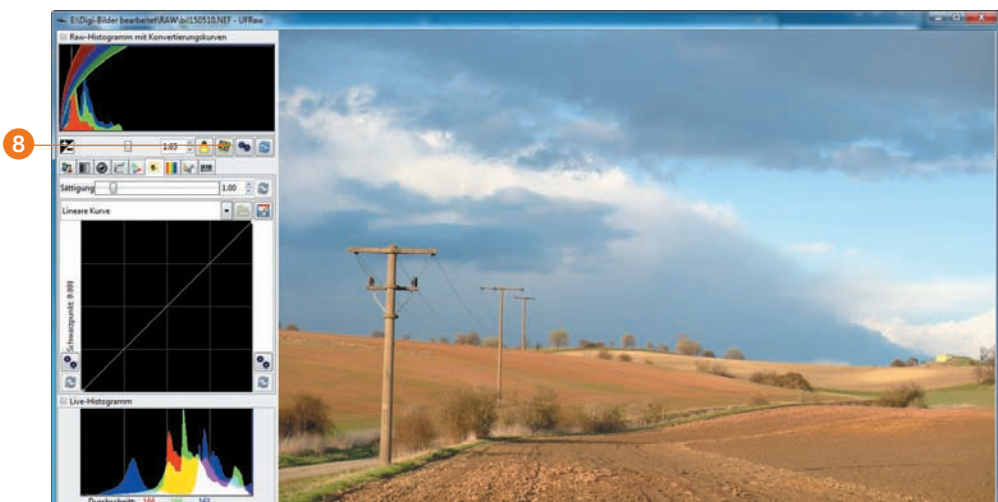


Bei RAW-Dateien gibt es leider keinen allgemeinen Standard. So nennen die Kamerahersteller die Dateien auch ganz unterschiedlich. Während RAW-Dateien bei Nikon-Spiegelreflexkameras die Endung NEF tragen, heißen Sie bei Nikons Kompaktkameras NRW. Canon benennt sie mit CR2 und Pentax mit PEF. Kommen neue Kameras auf den Markt, muss meist auch das RAW-Bildentwicklungstool aktualisiert werden.

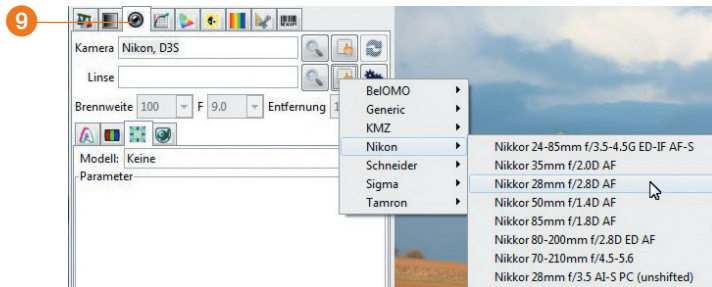
UFRaw stellt ein eigenständiges Arbeitsfenster **7** für die Funktionen bereit. Sie haben hier vielfältige Möglichkeiten der Bildoptimierung.



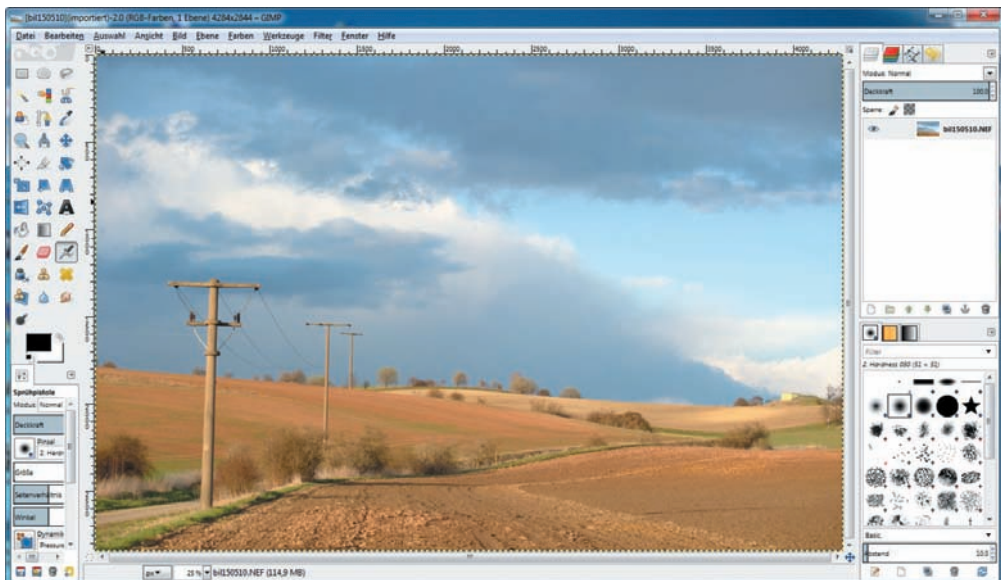
Wenn Sie zunächst die automatischen Einstellungen ausprobieren wollen, klicken Sie auf diese Schaltfläche **8**. Sie erkennen sofort einen deutlichen Unterschied zum Ausgangsbild.



Die vielen Optionen zum Anpassen der Bildqualität werden auf insgesamt neun verschiedenen Registerkarten bereitgestellt. Neben den Standardoptionen, wie etwa Helligkeit, Kontrast und Schärfe, können auch Objektivfehler **9** entfernt werden und auch Korrekturen des unschönen Bildrauschens, das bei höheren Empfindlichkeiten auftreten kann, sind möglich.



Sind alle Einstellungen vorgenommen, können Sie das Bild mit der OK-Schaltfläche in Gimp laden und dort wie gewohnt bearbeiten. Es handelt sich nach dem Import um ein »ganz normales« Bild. Sie müssen es dann allerdings unter einem anderen Dateiformat speichern, da RAW-Dateien nur gelesen, nicht aber geschrieben werden können.



Skript-Fu installieren

Gimp unterstützt nützliche Erweiterungen. Bei Skript-Fu handelt es sich um Textdateien, mit denen Gimp angewiesen wird, bestimmte Befehlsfolgen selbstständig auszuführen. Im Internet finden Sie diverse Skripte, mit denen Sie Gimp erweitern können.

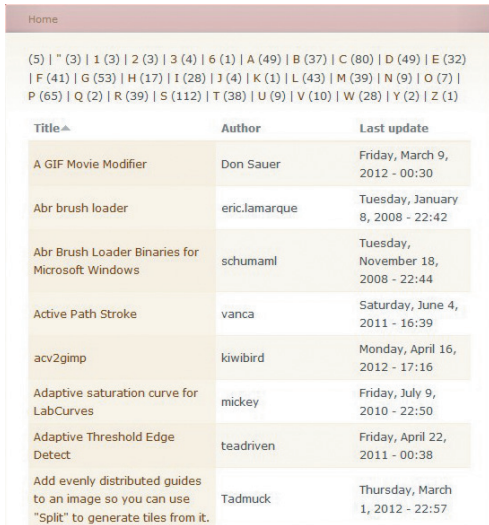
1 Rufen Sie beispielsweise die Webseite <http://registry.gimp.org> auf. Es ist sehr praktisch, dass Sie diese Webseite auch direkt aus Gimp heraus aufrufen können, wenn Sie online sind: Nutzen Sie dazu die Menüfunktion *Hilfe/Gimp im Internet/Plugin-Registrierung*. Rufen Sie den Link *Browse alphabetically* **1** auf.



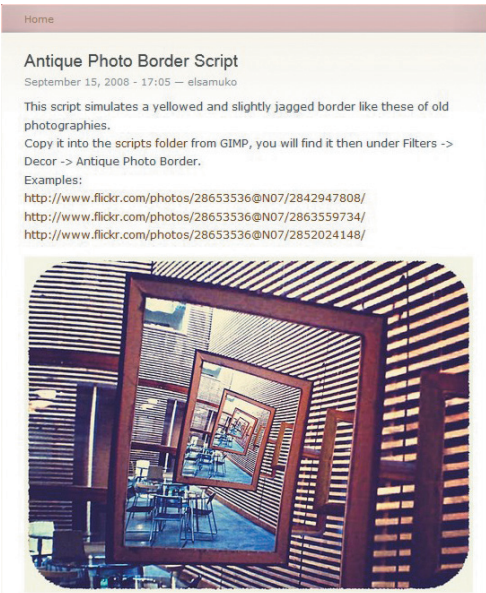
2 In der alphabetischen Auflistung finden Sie Details **2** zu den Skripten. Es ist sinnvoll, die Hinweise zu den Skripten zu lesen. Oft erfahren Sie hier auch die Voraussetzungen für den Einsatz oder für welche Bilder sich das Skript gut eignet. Stöbern Sie ein wenig auf der Webseite – es lohnt sich!

Für ein Beispiel habe ich das Skript *Antique Photo Border* ausgesucht **3**.

2

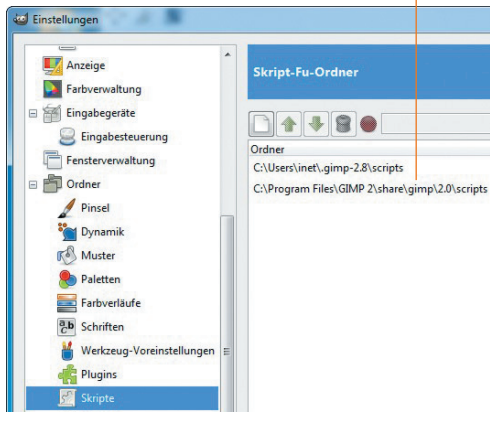


3

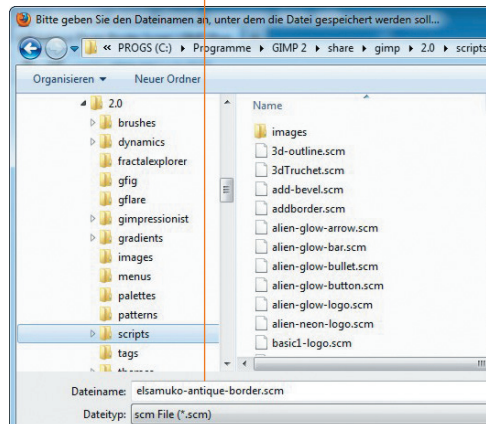


Sehen Sie in den Gimp-Einstellungen in der Rubrik *Ordner/Skripte* nach, wo Ihre Gimp-Skripte gespeichert sind **4**. Speichern Sie das Skript dann in diesem Verzeichnis **5**. Es ist wichtig, dass Sie die Skripte im richtigen Verzeichnis speichern, damit Gimp sie anschließend finden kann.

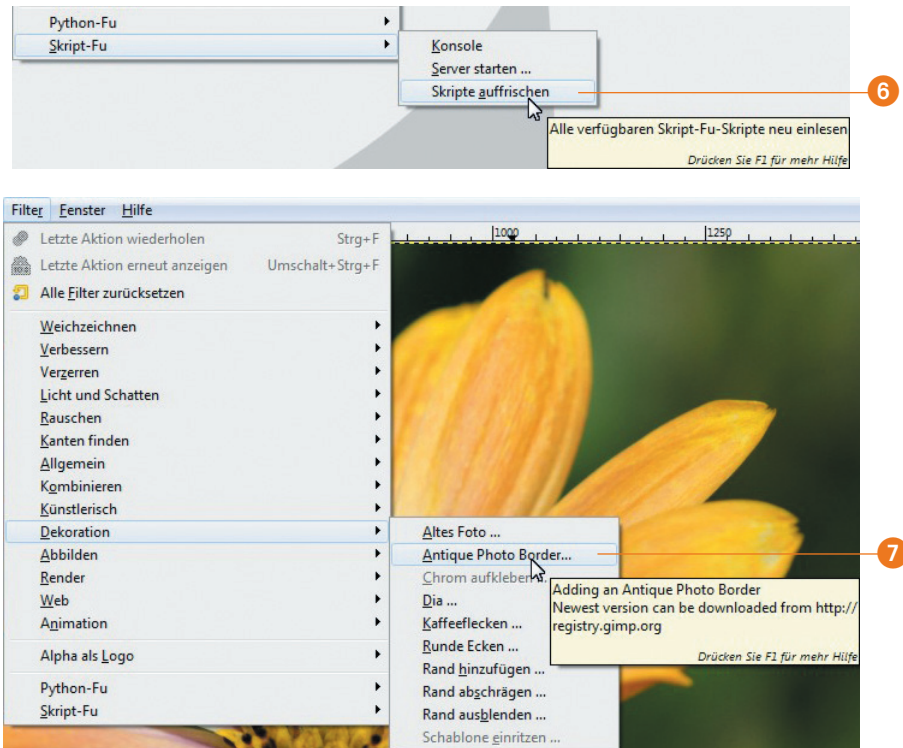
4



5

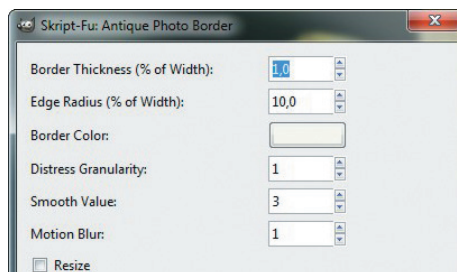


Um das neue Skript verfügbar zu machen, müssen Sie die Menüfunktion *Filter/Skript-Fu/Skripte auffrischen* aufrufen **6**. Danach finden Sie das neu aufgenommene Skript im Menü *Filter/Dekoration* **7**.

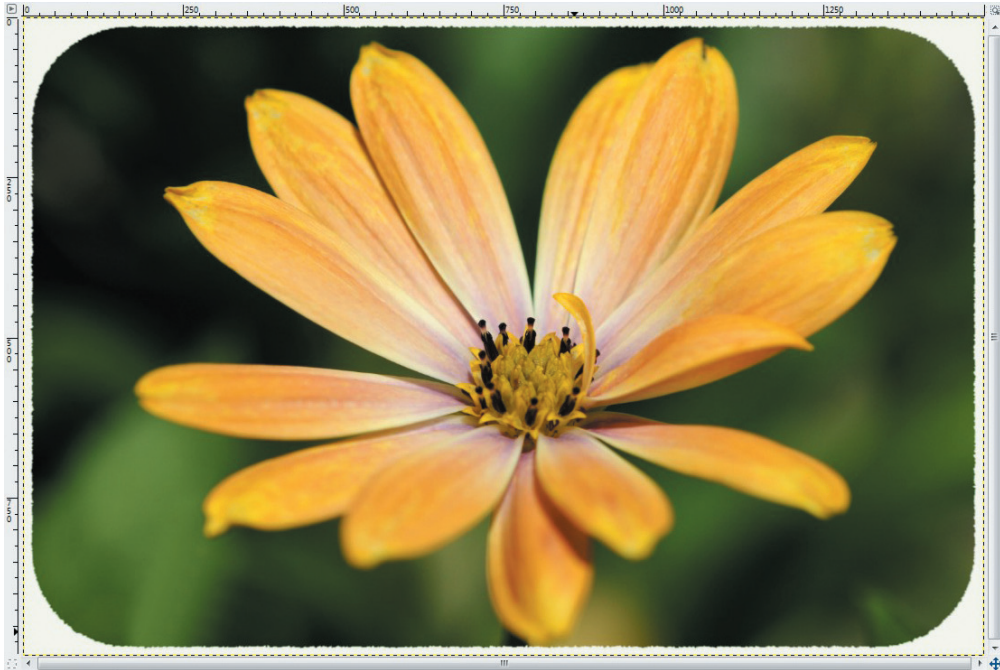


Skript-Fu-Filter anwenden

Die Skript-Fu-Skripte werden wie »gewöhnliche« Filter angewendet. So können Sie im Dialogfeld unterschiedliche Parameter der Effekts variieren.



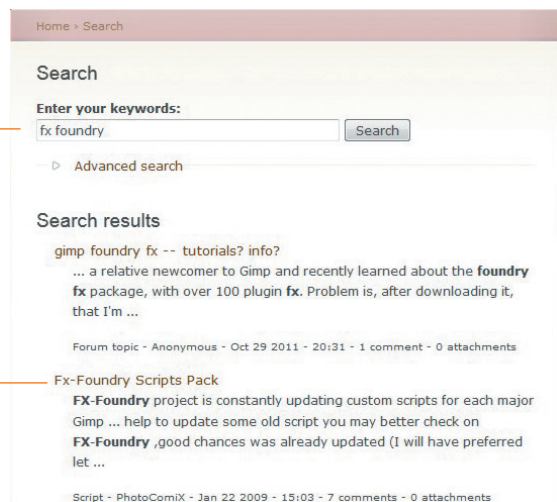
Mit den gezeigten Werten erzielen Sie beispielsweise das folgende Ergebnis.



FX-Foundry installieren

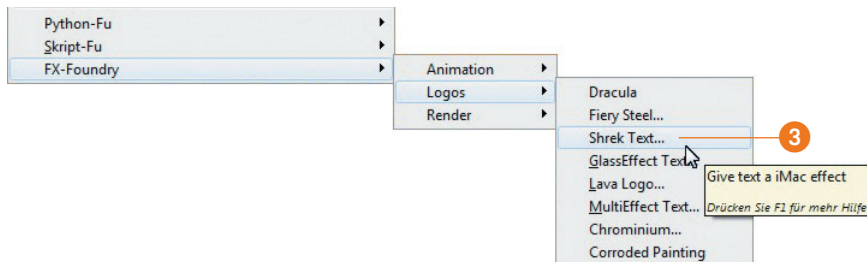
Eine Skriptsammlung ist noch besonders erwähnenswert: FX-Foundry. Bald 100 Skripte enthält dieses Paket. Darunter sind viele nützliche Filter, um beispielsweise Bilder zu verfremden.

1 Suchen Sie auf der Webseite <http://registry.gimp.org> nach *FX-Foundry*. **1** Laden Sie die Datei **2** herunter – es ist eine gepackte Datei.

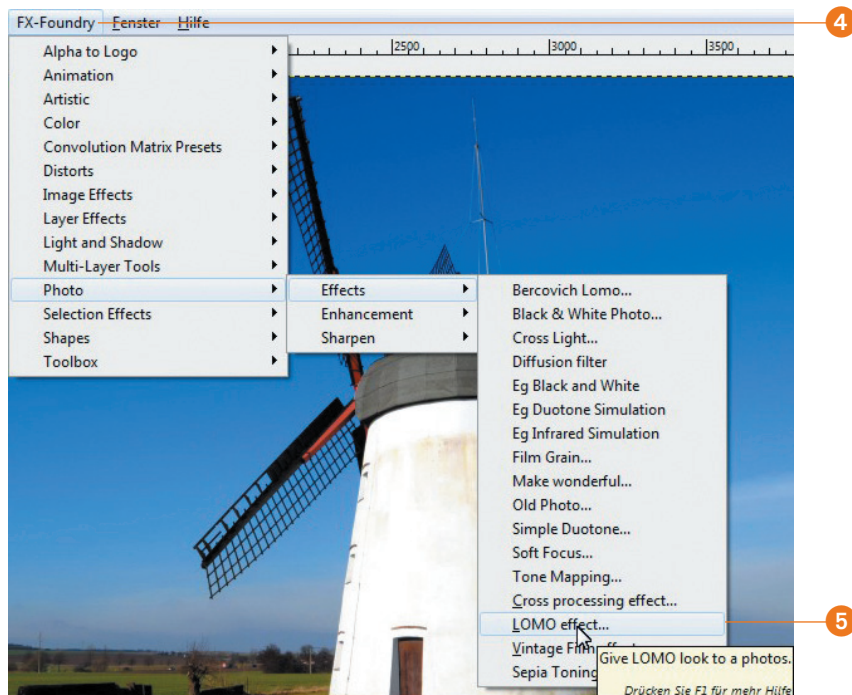


Verschiedene Skripte dieses Pakets arbeiten mit Ebenen – andere verändern das Gesamtbild.

2 Extrahieren Sie die Skripte, bevor Sie die Plug-ins auffrischen, da die Skriptsammlung in einem Zip-Archiv verpackt ist. Die Effekte sind dann in unterschiedlichen Untermenüs im *Filter*-Menü zu finden **3**.



3 Rufen Sie das Menü *FX-Foundry* **4** auf, das ebenfalls FX-Foundry-Skripte enthält.



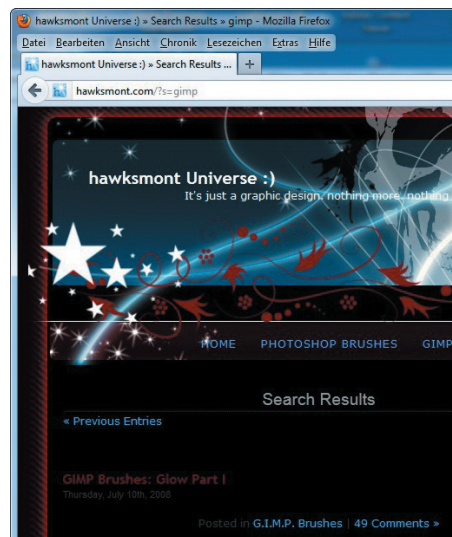
Zur Demonstration habe ich die Funktion *FX-Foundry/Photo/Effects/LOMO effect* **5** ausprobiert, die zu folgendem Ergebnis führte.



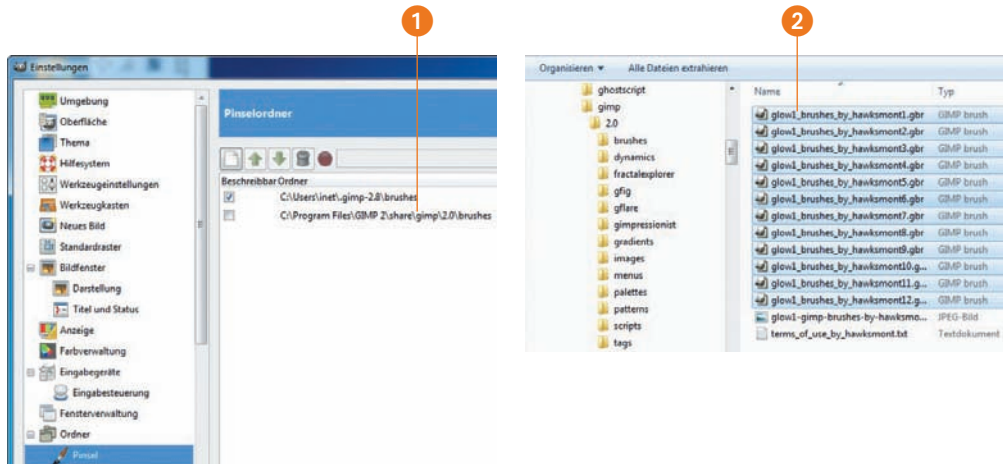
Zusätzliche Pinsel installieren

Gimp kann in vielen Bereichen erweitert werden. So können Sie beispielsweise auch zusätzliche Pinselspitzen aus dem Internet herunterladen.

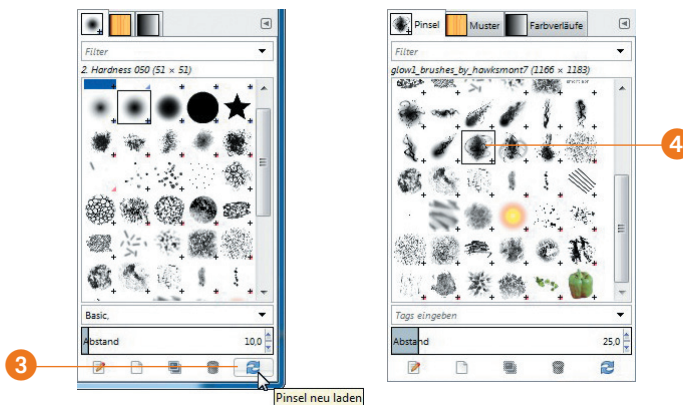
Rufen Sie zum Beispiel die Webseite <http://hawkmont.com> auf und geben Sie als Suchbegriff *Gimp* ein, um die Gimp-Pinsel zu suchen. Sie erhalten dann eine große Anzahl an verschiedenen Pinselsätzen.



1 Sehen Sie in den Gimp-Einstellungen in der Rubrik *Ordner/Pinsel* **1** nach, wo die Pinsel gespeichert werden, und extrahieren Sie dorthin alle Dateien im Zip-Archiv mit der Endung *.gbr* **2**.



2 Wechseln Sie zum *Pinsel*-Dialog und rufen Sie zum Erneuern der Liste die Schaltfläche ganz rechts **3** auf. Anschließend sind die zusätzlichen Pinsel zum Einsatz bereit **4**.



Pinsel müssen nicht einfach rund sein und einen harten oder weichen Rand haben. Sie können auch Pinsel mit sehr komplexen Formen zum Malen verwenden.

Copyright

Daten, Texte, Design und Grafiken dieses eBooks, sowie die eventuell angebotenen eBook-Zusatzdaten sind urheberrechtlich geschützt. Dieses eBook stellen wir lediglich als **persönliche Einzelplatz-Lizenz** zur Verfügung!

Jede andere Verwendung dieses eBooks oder zugehöriger Materialien und Informationen, einschließlich

- der Reproduktion,
- der Weitergabe,
- des Weitervertriebs,
- der Platzierung im Internet, in Intranets, in Extranets,
- der Veränderung,
- des Weiterverkaufs und
- der Veröffentlichung

bedarf der **schriftlichen Genehmigung** des Verlags. Insbesondere ist die Entfernung oder Änderung des vom Verlag vergebenen Passwortschutzes ausdrücklich untersagt!

Bei Fragen zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an: info@pearson.de

Zusatzdaten

Möglicherweise liegt dem gedruckten Buch eine CD-ROM mit Zusatzdaten bei. Die Zurverfügungstellung dieser Daten auf unseren Websites ist eine freiwillige Leistung des Verlags. **Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.**

Hinweis

Dieses und viele weitere eBooks können Sie rund um die Uhr und legal auf unserer Website herunterladen:

<http://ebooks.pearson.de>